



© Gerald Zugmann

## HTBLA Kaindorf an der Sulm

Grazerstrasse 202  
8430 Kaindorf an der Sulm, Österreich

**ARCHITEKTUR**  
**Ernst Giselbrecht**

**BAUHERRSCHAFT**  
**Gemeinde Kaindorf**

**TRAGWERKSPLANUNG**  
**Reinhold Heidinger**

**FERTIGSTELLUNG**  
**1994**

**SAMMLUNG**  
**HDA Haus der Architektur**

**PUBLIKATIONSDATUM**  
**03. Oktober 2006**



Ihrer besonderen Bedeutung als Ausbildungsstätte für angehende Techniker entsprechend, will die Schule „Meisterstück“ der Technik sein und gleichzeitig auch einem neuen Technikverständnis Rechnung tragen: der übergeordneten Aufgabe der Technik als kulturelle Leistung.

In der ländlichen Umgebung des weiten Leibnitzer Feldes, in unmittelbarer Nähe der kleinen Ortschaft Kaindorf stellt die Schule als öffentliche Institution eine besondere Intervention dar und greift als architektonischer Akzent in vorhandene kleinteilige Strukturen ein. Rückgrat der Gesamtanlage bildet ein zweigeschossiger Baukörper, in dem die Verwaltung untergebracht ist und an den im Süden die Theorieboxen andocken. Dehnt sich der Werkstättenbereich eingeschossig als selbstständig formulierter Baukörper nach Norden aus, greift die Turnhalle, die neben schulischen Veranstaltungen auch für Turniere und andere Sportveranstaltungen der näheren Umgebung genutzt werden kann, im Südwesten Raum; die Gesamtanlage verzahnt sich mit ihrer Umgebung, deren Bebauung sich, an der Achse der zunehmend zusammenwachsenden Städte Graz - Maribor gelegen, in nächster Zukunft weiter verdichten wird.

Die Schule wird über einen repräsentativen Vorplatz im Nordwesten betreten, an welchen die zweigeschossige Eingangshalle angeschlossen ist, die als Herzstück der Anlage alle wichtigen Bereiche - Werkstättenbereich, Verwaltungstrakt, Schulbereich und Turnhallenbereich - miteinander verknüpft.

Die formale Gestaltung der Fassade soll den technischen Charakter der Schule aufzeigen und als Meisterstück der Technik veranschaulichen, wie mittels Technik eine Verbindung von Natur und Bauwerk entstehen kann, und wie gerade durch diese technischen Mittel eine gegenseitige Steigerung der Werte möglich ist.

Neben ihren funktionellen Notwendigkeiten ist die Eingangshalle auch als repräsentativer Raum für die Schule ausformuliert, in dem öffentliche bzw. halböffentliche Veranstaltungen durchgeführt werden können. Angeschlossen an diese Halle ist ein Schüleraufenthaltsraum, eine Bibliothek und das Konferenzzimmer, das mit einer zweischaligen Verglasung Transparenz signalisiert.



© Bildhauer



© Peter Eder



© Peter Eder

**DATENBLATT**

Architektur: Ernst Giselbrecht  
 Mitarbeit Architektur: Werner Kircher, Kurt Falle, Wolfgang Ellmaier, Kuno Kelih, Zsolt  
 Gunther, Andreas Moser  
 Bauherrschaft: Gemeinde Kaindorf  
 Tragwerksplanung: Reinhold Heidinger  
 Fotografie: Peter Eder, Gerald Zugmann

Haustechnik: TB Ing. Rudolf Starchel, Leibnitz  
 Elektrotechnik: TB Helmut Essler, Graz

Funktion: Bildung

Wettbewerb: 1988  
 Planung: 1990 - 1993  
 Ausführung: 1992 - 1994

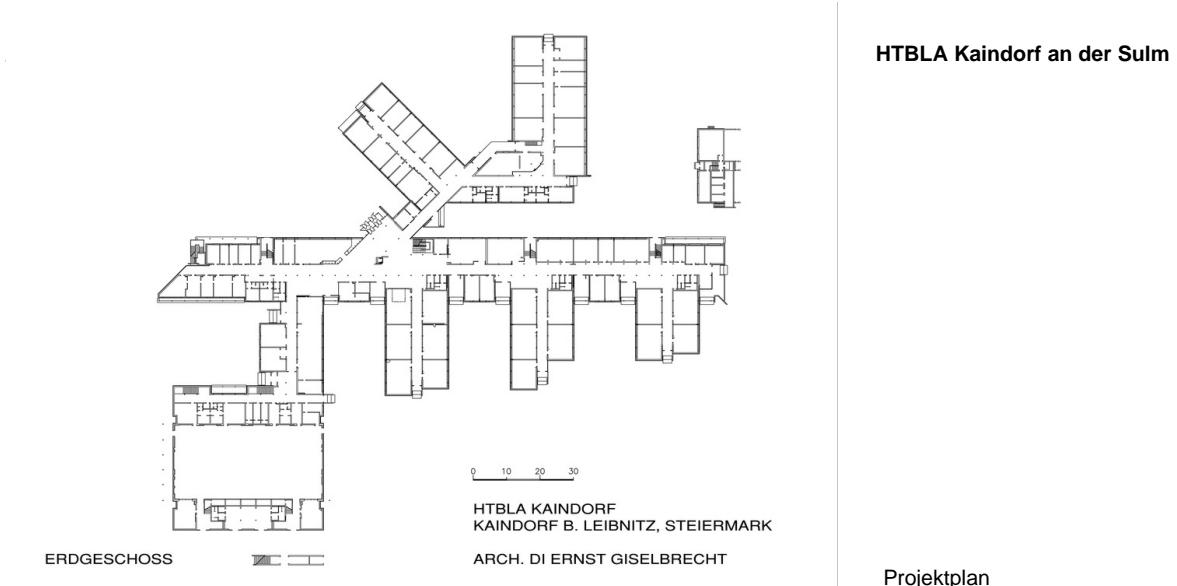
Nutzfläche: 10.400 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: 74.000 m<sup>3</sup>

**PUBLIKATIONEN**

Ernst Giselbrecht 1985-95, 1996  
 Ernst Giselbrecht: Architekturen, 1997, ISBN 3-7643-5750-9  
 Ernst Giselbrecht: Architecture as Intelligent Hardware, 1999, ISBN 88-7838-072-5  
 Wettbewerbe Nr. 76/77, Aug./Sep. 1988  
 Architektur & Bauforum Nr. 167, 1994  
 Wettbewerbe Nr. 139/140, Jan./Feb. 1995  
 Architectural Review, Okt. 1995  
 Architektur f. d. Arbeitswelt (Verlag Birkhäuser), 1995, ISBN 3-76435162-4  
 Peter Blundell Jones: New Graz Architecture, 1998, ISBN 3-901174-36-2  
 Bauen mit Aluminium, Huques Wilquin, Birkhäuser-Verlag, 2001, ISBN 3-7643-6411-4  
 In nextroom dokumentiert:  
 Architektur\_STMK Räumliche Positionen. Mit Schwerpunkt ab 1993, Hrsg. Michael  
 Szyszkowitz, Renate Ilsinger, HDA, Graz 2005.

**AUSZEICHNUNGEN**

Domico-Architekturbaupreis „Metall in der Architektur“ 1994 Geramb-Rose f. Gutes  
Bauen 1994  
Architekturpreis der Österr. Zementindustrie 1995  
Staatspreis f. Gewerbe- u. Industriebauten 1995



**HTBLA Kaindorf an der Sulm**

Projektplan